

Protokoll
der Mitgliederversammlung
des Allgemeinen Krankenhausvereins für das Rheiderland
am 23. November 2015 im Krankenhaus Rheiderland

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Krankenhausvereins, Herr Jakobus Baumann, eröffnet die Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr, heißt die Anwesenden herzlich willkommen und stellt die satzungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Baumann: „Ich freue mich, dass so viele Mitglieder und Gäste gekommen sind. So einen Zuspruch hatten wir lange Jahre nicht mehr.“

Namentlich begrüßt der Vorsitzende die Landtagsabgeordnete Frau Johanne Modder, die auch Bürgermeister Gerald Sap aus Bunde vertritt, den Weeneraner Bürgermeister Ludwig Sonnenberg, zugleich stellvertretender Vorsitzender des Krankenhausvereins, die anwesenden Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen, der Ratsfraktionen sowie die Mitglieder des Kuratoriums mit dem Ehrenvorsitzenden Stadtdirektor a.D. Peter Teichmann sowie das neue Kuratoriumsmitglied, Herrn Andre Willems. Herr Willems ist von Landrat Bramlage als sein Vertreter im Kuratorium und Nachfolger von Herrn Bertus Baumeister benannt. Herr Willems ist seit dem 1.11.2015 Mitglied des Kuratoriums. Baumann: „Ich wünsche uns eine gute Zusammenarbeit, Herr Willems.“

Zu Ehren und im Gedenken an Herrn Friedrich Wilhelm Popkes, der am 27. März 2015 im Alter von 77 Jahren verstorben ist, und an Herrn Fritz Wessels, der am 27. Oktober 2015 im Alter von 73 Jahren verstorben ist, erheben sich die Anwesenden. Herr Popkes war von 1971 bis 2007 Mitglied des Vorstandes und des Kuratoriums. Mit großem persönlichen Einsatz hat er sich in 36 Jahren für den dauerhaften Erhalt und Ausbau des Krankenhauses Rheiderland eingesetzt. Herr Fritz Wessels war über viele Jahre, zunächst als Vertreter des Kreistages, dann von der Mitgliederversammlung gewähltes Mitglied des Kuratoriums. Seit 2007 war er zudem Vorsitzender der Mitgliederarbeitsgruppe und hat in dieser Funktion zahlreiche Projekte zum Wohle der Patientinnen und Patienten mit initiiert und insbesondere das „Klingende Krankenhaus“ organisiert. Unermüdlich und bis zu seinem letzten Tag hat sich Herr Wessels für das Krankenhaus Rheiderland und den Krankenhausverein engagiert.

Des weiteren begrüßt Herr Baumann die früheren Mitglieder des Kuratoriums, die Mitglieder der Mitgliederarbeitsgruppe, den Hausherrn, Geschäftsführer Holger Glienke, und die Chefärzte Dr. Wietoska und Dr. Dornbach, die Beratungs- und Betreuungskraft Frau Groen sowie alle anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses Rheiderland und des Klinikums Leer. Der Vorsitzende heißt Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA-Treuhand willkommen, der unter TOP 5 den Jahresabschluss 2014 erläutert. Entschuldigt haben sich die Chefärzte Dr. Kayser und Dr. Winther sowie Pastor Metelerkamp. Einen besonderen Gruß richtet der Vorsitzende an Professor Dr. Alex W. Friedrich (der später eintrifft) vom Universitätsklinikum Groningen, der einen Vortrag zum Thema „Herausforderung Antibiotikaresistenzen: Vergleich zwischen Niederlande und Deutschland“ halten wird. Mit einem „Herzlich Willkommen“ begrüßt der Vorsitzende das neueste Mitglied des Krankenhausvereins, Herrn Peter Spekter aus Bunde.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der MV vom 11.11.2014

Herr Baumann verweist auf das auf der Internetseite des Krankenhauses Rheiderland eingestellte Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11.11.2014, das zur dauerhaften Einsicht als PDF-Dokument zur Verfügung steht. Wenn gewünscht, so der Vorsitzende, ist eine Verlesung möglich. Die Versammlung verzichtet auf die Verlesung und genehmigt das Protokoll einstimmig ohne Enthaltungen.

TOP 3 Bericht des geschäftsführenden Vorstandes

Das Jahr seit der letzten Mitgliederversammlung am 11. November 2014 war ein Jahr „ohne spektakuläre Höhepunkte, der Festigung der Kontinuität, in dem langfristige und nachhaltige Planungen beschlossen wurden, ohne große Baumaßnahmen nach 7 Jahren Bautätigkeit, vieler kleiner Ereignisse und erfreulicher Maßnahmen, in dem die ehrenamtliche Arbeit ausgebaut werden konnte,“ so der Vorsitzende in seinem Jahresbericht.

Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat der Klinikum Leer gGmbH, in dem der Vorsitzende die Interessen des Allgemeinen Krankenhausvereins vertritt, im Kuratorium, im geschäftsführenden Vorstand, in der Mitgliederarbeitsgruppe und mit Herrn Geschäftsführer Glienke war angenehm, effizient und zielführend. Die Anregungen und Wünsche zu Gunsten des Krankenhauses Rheiderland sind von der Geschäftsführung wahrgenommen und – soweit möglich – geräuschlos umgesetzt worden. Herr Baumann dankt im Namen des Vorstandes allen, die sich zum Wohle des Krankenhauses Rheiderland und des Allgemeinen Krankenhausvereins ehren- und hauptamtlich eingesetzt haben.

Gezielt geht der Vorsitzende in seinem Jahresbericht auf folgende Punkte ein:

Mitgliederentwicklung

Konkretes Ziel ist, in der „Liga 2000 Plus“ zu bleiben. Dies zu erreichen, ist vor dem Hintergrund der Altersstruktur nicht einfach. In der vergangenen Mitgliederversammlung hat der Vorstand die Zielvorgabe mit 100 neuen Mitgliedern in 2014 bekannt gegeben. Am Jahresende waren es sogar 113 neue Mitglieder. „Ein super Ergebnis“, freut sich der Vorsitzende. Wenn es gelingt, 2014 und 2015 im Schnitt 100 neue Mitglieder zu gewinnen, ist das Ziel „2000 Plus“ erneut erreichbar.

Krankenhaus Rheiderland erfolgreich bei der Patientenbefragung

Exzellente Noten hat das Krankenhaus Rheiderland erhalten. 93 Prozent der befragten Patienten würden das Krankenhaus weiterempfehlen. Das geht aus der „Weißen Liste“ der Bertelsmann-Stiftung hervor, die Anfang dieses Jahres veröffentlicht wurde. Niedersachsenweit belegt das Krankenhaus Rheiderland damit Platz 5 auf der Ranking-Liste von 145 beteiligten Krankenhäusern und liegt mit 93 Prozent deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 82 Prozent. Der Vorstand hat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat, allen Ärzten, Pflegekräften und sonstigen Mitarbeitern zu dieser hervorragenden Gemeinschaftsleistung gratuliert. Das Bewertungsergebnis ist für den Vorstand Beleg für die sehr gute medizinische und pflegerische Versorgung der Patientinnen und Patienten. Es ist darüber hinaus auch ein Beleg für das sehr persönliche und familiäre Klima im Krankenhaus Rheiderland,

zu dem insbesondere auch der Krankenhausverein mit einem Bündel von Aktivitäten und Projekten nachhaltig beiträgt. Das sehr gute Bewertungsergebnis nimmt die Mitgliederversammlung mit großem Beifall auf.

Mitgliederarbeitsgruppe

In der Mitgliederversammlung am 28. Februar 2007 ist die Mitgliederarbeitsgruppe „in einer sehr schwierigen Zeit“ gebildet worden. Um diese Arbeitsgruppe hat sich der Verstorbene Fritz Wessels verdient gemacht. „Wir wollen seine Arbeit fortsetzen“, erklärt Herr Baumann. Den Bereich „Klingendes Krankenhaus“ übernimmt federführend Frau Marion Machoczek gemeinsam mit Frau Barbara Ostendorp, Herrn Ferdinand Reit und Herrn Günther Stöhr. Für die „Präsentation und Werbung“ ist federführend Herr Jan Bruins mit Frau Beate Croes, Herrn Manfred Pals, Herrn Egon Schmidt und Herrn Günther Stöhr zuständig. Im Bereich „Projekte und Förderung“ erarbeitet Herr Manfred Giese federführend mit Herrn Daniel Metelerkamp und Herrn Franz-Josef Hopmann Vorschläge für den Vorstand. Der Vorstand ist sehr froh, dass diese neue Aufgabenverteilung in der vergangenen Woche vereinbart werden konnte.

„Klingendes Krankenhaus“

Die Musikdarbietungen und Erzählungen im Rahmen der Aktion „Klingendes Krankenhaus“ sind unverändert eine „Erfolgsnummer“. Fritz Wessels, von dem auch der Begriff „Klingendes Krankenhaus“ stammt, hat sich in diesem Bereich besonders engagiert. Frau Marion Machoczek wird diese Arbeit federführend mit Frau Ostendorp, Herrn Reit und Herrn Stöhr fortsetzen. Ein Vertreter des Krankenhausvereins begrüßt und verabschiedet die Gäste bei jeder Veranstaltung. Die Genannten werden unterstützt von Herrn Smid, Herrn Pals und Herrn Giese.

In 2015 werden ca. 70 Veranstaltungen stattfinden. „Gut 800 Musizierende, Sängerinnen und Sänger sowie Vortragende bereiten mit ihren vielfältigen Darbietungen unseren Patienten eine Freude. Wir wissen mit den Patienten zu schätzen, dass 800 Menschen inklusive An- und Abfahrt 1600 Stunden ihrer Freizeit zur Verfügung stellen. Das ist einfach Klasse,“ freut sich der Vorsitzende. „Für den Vorstand, das Kuratorium und die Arbeitsgruppe danke ich allen Musik- und Gesangsgruppen sowie den Vortragenden recht herzlich.“ Einen besonderen Dank richtet Herr Baumann an Herrn Johannes Borchers, der bei jeder Veranstaltung dabei ist und für die Infrastruktur sorgt. „Vielen Dank Hannes. Wenn wir Dich nicht hätten, wären wir als Verein „een Pund to licht“, sagt der Vorsitzende unter dem Beifall der Mitgliederversammlung.

Für den 30. November 2015 hat Herr Geschäftsführer Glienke anlässlich der Besprechung des Programms 2016 die Vorsitzenden und Leiter der Gruppen, die sich beim „Klingenden Krankenhaus“ engagieren, erneut zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. „Hierfür vielen Dank, Herr Glienke.“

Kunstaussstellungen im Krankenhaus

Auf Initiative des Krankenhausvereins stellten Frau Johanna Schmidt und Frau Hanne Frerker ihre Werke vom 5.11.2014 bis 26.4.2015 im Eingangsbereich des Krankenhauses aus. Die Kunstaussstellung von Herrn Dr. med. Volker Bornemann läuft seit dem 17.7.2015 und endet im Januar 2016. Nach der Finisage der Ausstellung Schmidt/Frerker gab es für einige Tage kahle Wände, weil sich die Ausstellung von Dr. Bornemann aus terminlichen Gründen nicht nahtlos anschließen ließ. „Schrecklich, diese kahlen Wände“, so Herr Baumann. Der Vorstand hat

deshalb umgehend reagiert und 15 großformatige Bilder mit Landschaftsaufnahmen aus dem Rheiderland gekauft. Herr Lindemann hat hierfür die Motive kostenlos zur Verfügung gestellt. „Jetzt wird es keine Bilderabstinenz zwischen den Ausstellungen mehr geben. Von einigen Patienten haben wir beim Betrachten der Bilder gehört: Das tut mir richtig gut.“ Als nächste Künstlerin wird Ute Prang aus Weener ab Frühjahr 2016 ihre Werke im Krankenhaus Rheiderland ausstellen.

Kleinere Baumaßnahmen mit großer Wirkung

Von 2007 an wurden große Baumaßnahmen umgesetzt; jetzt waren überwiegend vom Vorstand vorgeschlagene kleine Maßnahmen an der Reihe. So wurden die baulichen Veränderungen im Wartebereich der Anmeldung zur Optimierung der Vertraulichkeit fast abgeschlossen. Im Warteraum hat der Krankenhausverein einen Fernseher installiert. Besucherinnen und Besucher können sich jetzt an 350 Landschaftsaufnahmen von Herrn Lindemann erfreuen. Die räumliche Situation der Betreuungskraft Frau Groen wurde verbessert. In den Flurbereichen, in denen die Kunstausstellungen gezeigt werden, wurden Deckenleuchten zur optimalen Ausleuchtung installiert. „Für den Vorstand sage ich der Geschäftsführung Dank für die Umsetzung der Vorschläge.“

Arztvorträge

Der Krankenhausverein hat sich vorgenommen, jedes Jahr 3 bis 4 Arztvorträge in enger Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Rheiderland und dem Klinikum Leer anzubieten. Diese Vorträge werden von Mitgliedern und Gästen gerne angenommen. Am 19.10.2015 hat Herr Dr. Kayser einen Vortrag über das Thema „Offene Beine – Warum Krampfaderoperationen keine Schönheitschirurgie sind“ gehalten. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wird Professor Dr. Friedrich vortragen und im Dezember werden die Termine für die Arztvorträge im Januar und Februar bekanntgeben.

Unterstützung für das Krankenhaus Rheiderland und Zukunftsprojekte

„Wir sind dankbar für die Mitgliedsbeiträge und freuen uns über viele Spenden insbesondere aus Anlass von Beerdigungen,“ erklärt der Vorsitzende. „Ein verantwortlicher Umgang mit diesen Geldern ist angesagt. Nach unserer Satzung können wir nur Maßnahmen unterstützen, die den Patienten des Krankenhauses Rheiderland zu Gute kommen. Neben den für 10 Jahre eingegangenen Verpflichtungen im Zusammenhang mit den eingerichteten Stellen des Krankenhauspastors und der Betreuungskraft haben wir viele Aktionen und Maßnahmen gefördert. Der angesprochene Kauf von großformatigen Bildern, die attraktive Ausstattung des Wartezimmers, der Abschluss der Balkonmöblierung mit wetterfesten Auflagen und die jetzt auf Vorschlag von Pastor Metelerkamp und unserer Betreuungskraft Frau Groen geplante adventliche Ausschmückung der Patientenzimmer mit einem Windlicht aus Olivenholz und einem bemalten Glas mit einer LED-Kerze sind nur einige Beispiele.“

Das Kuratorium hat sich in zwei Sitzungen und der Vorstand in mehreren Sitzungen mit einem weiteren attraktiven und nachhaltigen Zukunftsprojekt befasst. Dabei ist der Grundsatzbeschluss gefasst worden, ein auf 10 Jahre angelegtes Projekt mit einem Kapitaleinsatz von 7.000 Euro pro Jahr auszustatten. Das Finanzamt hat dieser Planung zugestimmt. Vorstand und Kuratorium haben sich bei ihren Überlegungen von den äußerst positiven Erfahrungen mit dem 10 Jahresprojekt

Krankenhauspastor und Betreuungskraft leiten lassen. Das neue Projekt wird mehrere Elemente bzw. Bausteine haben. Zum einen ist der Vorschlag der Ärzte dankbar aufgegriffen worden, im Bereich des Gefäßsportes – der in der geplanten Art so nicht angeboten wird – Angebote zu entwickeln. Da dieses Konzept auch bauliche Belange im Bereich der Physiotherapie berührt, werden Gespräche mit der Geschäftsleitung geführt. Baumann: „Wir sind hier auf einem guten Wege. Ein weiteres Element des neuen 10 Jahresprojektes kann möglicherweise die Intensivierung der Arbeit der Betreuungskraft Frau Groen darstellen. Baumann: „Von Patienten und Angehörigen hören wir immer wieder, dass das Zeithaben und Zuhören für alle möglichen Fragen und Hilfestellungen immer größere Bedeutung gewinnt.“ Der Vorstand wird versuchen, in enger Abstimmung mit den Chefärzten, dem Krankenhauspastoren, der Betreuungskraft und der Geschäftsführung das Konzept mit Leben zu erfüllen.

Präsentation auf den Weihnachtsmärkten in Weener und Bunde

Der Allgemeine Krankenhausverein wird sich auf den Weihnachtsmärkten in Weener und Bunde präsentieren. Mitglieder des Vorstandes, des Kuratoriums und der Mitgliederarbeitsgruppe werden über die Arbeit und Zielsetzung des Allgemeinen Krankenhausvereins informieren und für den Krankenhausverein werben.

Bücherausleihe

Pünktlich zur Mitgliederversammlung ist ein vom Foyer einzusehender Bücherschrank gekauft und eingerichtet worden. Ab sofort werden Patienten hier im Krankenhaus auf Wunsch Bücher und Hörbücher ausleihen können. Möglich wurde dies durch eine Kooperation zwischen der Stadtbücherei und dem Allgemeinen Krankenhausverein. Die Büchereileiterin Frau Susanne Fockens und Frau Alida Baumann werden die Bücher für den Krankenhausverein zusammenstellen und die Außer-Haus-Organisation übernehmen. „Wir möchten Frau Fockens Dank sagen, dass sie das unterstützt.“ Die Patienten werden bei der Aufnahme durch einen Flyer darauf hingewiesen, dass sie bei der Betreuungskraft Frau Groen eine Bücherliste anfordern und ein Buch ausleihen können. Der Vorsitzende: „Durch ehrenamtlichen Einsatz und organisatorischem Miniaufwand kann der Krankenhausverein ein weiteres Angebot unterbreiten. Übrigens: Bis vor 10 Jahren gab es in unserem Krankenhaus eine Bücherei, in der sich mehrere ehrenamtliche Helferinnen um eine Ausleihe von Büchern kümmerten.“

Herr Baumann beschließt seinen Jahresbericht mit Dank und Ausblick: „Ich möchte Dank sagen für die gute Zusammenarbeit: Meinen Vorstandskollegen Ludwig Sonnenberg und Bernd Lindemann, den Mitgliedern des Kuratoriums und der Mitgliederarbeitsgruppe und ganz besonders Herrn Geschäftsführer Glienke. Ich danke vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses Rheiderland und des Klinikums Leer für kleine und große Hilfestellungen, ich nenne Herrn Tirrel, Herrn Huisinga, Herrn Loger, Frau Holtkamp, Herrn Hoppe und Herrn Löning. Meine Damen und Herren, wir wollen uns auch in Zukunft zu Gunsten unserer Patienten engagieren. Mit 2000 Mitgliedern, die uns den Rücken stärken, und einer großen Spendenbereitschaft sehe ich für unseren Krankenhausverein eine gute Zukunft.“

Mitglieder und Gäste quittieren den Jahresbericht des Vorsitzenden mit großem Beifall.

TOP 4 Bericht des Geschäftsführers der Klinikum Leer gGmbH für das Krankenhaus Rheiderland

Die Auslastung des Krankenhauses Rheiderland mit seinen 60 Betten ist wie im Vorjahr mit 80 Prozent stabil. Insgesamt werden 2.200 stationäre und 4.000 ambulante Patienten in Weener versorgt. Leicht rückläufig sind die erwirtschafteten Erlöse, da zum einen große Operationen im Bereich der Gefäßchirurgie wegen der intensivmedizinischen Nachversorgung nach Leer verlagert werden mussten und zum anderen im September ein Belegungsstopp verhängt wurde, da es im Krankenhaus Rheiderland Fälle von Windpocken und Krätze gab. Die Mitarbeiterzahl ist in Weener konstant und liegt bei 100 Beschäftigten. Glienke: „Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich an dieser Stelle Dank sagen für die gute Arbeit in 2015.“

Das Gesamtunternehmen Klinikum Leer mit dem Krankenhaus Rheiderland und dem Inselkrankenhaus Borkum verzeichnet weiterhin eine positive Entwicklung mit stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. „Bestandteil dieser großen Familie zu sein, bedeutet auch für das Krankenhaus Rheiderland eine große Sicherheit“, so der Geschäftsführer. Die Klinikum Leer gGmbH wird 2015 mit rund 1000 Mitarbeitern einen Umsatz von 70 Mio. Euro erwirtschaften.

Leider, so Herr Glienke, führt die gute Konjunktur im Gesundheitswesen auch dazu, dass ein geplantes Projekt in Weener im Bereich der geriatrischen Versorgung noch nicht konkret in der Umsetzung ist. „Es gibt zurzeit einfach keine ausgebildeten Geriater.“ Aktuelle Gesetzgebungsverfahren im Gesundheitswesen eröffnen für das Krankenhaus Rheiderland in den nächsten Jahren möglicherweise noch ganz neue Optionen, erklärt der Geschäftsführer.

Die sehr guten Noten für das Krankenhaus Rheiderland im Zuge der Patientenbefragung durch die Bertelsmann-Stiftung, sind für Herrn Glienke erfreulich und nachvollziehbar „Diese hohe Akzeptanz der Patienten ist nur in kleinen familiären Krankenhäusern möglich. In Leer sind wir da nur Durchschnitt.“ Vor diesem Hintergrund „versteht es sich von selbst, dass der Bestand des Krankenhauses Rheiderland auch weiterhin sicher ist,“ sagt Herr Glienke zum Abschluss seines Berichtes unter dem Beifall der Mitglieder und Gäste.

TOP 5 Vorstellung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2014

Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA-Treuhand erläutert der Mitgliederversammlung den Jahresabschluss 2014. Die KOMMUNA Treuhand hat den Abschluss geprüft, die ordnungsgemäße Buchführung bescheinigt und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Mitgliederversammlung liegt die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2014 in schriftlicher Form vor.

Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zinsen von 36.086,07 Euro (Vorjahr: 33.280,47 Euro) stehen einem Spendenaufwand für das Krankenhaus Rheiderland von 30.595,94 Euro (Vorjahr: 38.773,84 Euro), Bankgebühren von 20,85 Euro, einem Sonstigen Verwaltungsaufwand von 2.008,80 Euro, Repräsentationsaufwand von 1.830,97 Euro und Abschreibungen von 851 Euro gegenüber, so dass sich ein Jahresüberschuss von 778,51 Euro ergibt. Im Vorjahr gab es einen Jahresfehlbetrag von 7.807,68 Euro.

Herr Jeschke bescheinigt die ordnungsgemäße Buchführung. Die Mittel des Jahres 2014 sind sachgerechnet und zeitnah verwendet worden. Die Vermögensverhältnisse des Vereins sind geordnet. Die Liquidität ist sichergestellt. Alle Projekte konnten aus den vorhandenen Vereinsmitteln sauber finanziert werden und entsprechen einer satzungsgemäßen Verwendung. Herr Baumann dankt Herrn Jeschke für seine Ausführungen.

Das Kuratorium hat sich in der Sitzung am 12.10.2015 mit dem Jahresabschluss befasst und der Mitgliederversammlung die Genehmigung empfohlen.

Die Mitgliederversammlung stellt einstimmig ohne Enthaltungen die Jahresrechnung 2014 fest.

TOP 6 Entlastung des geschäftsf. Vorstandes und des Kuratoriums für 2014

Die Mitgliederversammlung entscheidet gemäß § 7 c über die Entlastung des Kuratoriums und des geschäftsführenden Vorstandes. Frau Machoczek beantragt die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes und des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2014.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes für 2014.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Kuratoriumsmitglieder die Entlastung des Kuratoriums für 2014.

TOP 7 Sonstiges

In Abstimmung mit dem Vorsitzenden berichtet der Geschäftsführer, dass die Wirbelsäulen Chirurgie am Klinikum Leer aktuell im Fokus der Berichterstattung des NDR ist. Glienke: „Ich möchte Sie deshalb aus erster Hand informieren.“ Jährlich werden in der Wirbelsäulen Chirurgie in Leer 4.000 Patienten stationär und 1.500 Patienten ambulant versorgt. 950 Patienten werden jährlich operiert, davon erhalten durchschnittlich 50 bis 60 Patienten eine Wirbelsäulenprothese. Von November 2011 bis März 2014 ist hierfür ein geprüftes und zugelassenes Medizinprodukt der Firma Ranier Technology benutzt worden. Im Frühjahr 2014 gab es dann eine Sicherheitsmitteilung zu dem verwendeten Produkt. Festgestellt wurde, dass die Prothesen nach 3 bis 4 Jahren wandern können und bei den betroffenen Patienten zu erheblichen Schmerzen führen.

Im Klinikum Leer wird das Produkt seit März 2014 nicht mehr eingesetzt. 48 Patienten, denen das Produkt im Lendenwirbelbereich eingesetzt wurde und weitere 56 zur Sicherheit, sind darauf hin vom Klinikum Leer informiert und zu einer Kontrolluntersuchung eingeladen worden. Darüber hinaus 27 Patienten, denen ein nicht beanstandetes Produkt der Firma Rainier im Bereich der Halswirbelsäule eingesetzt wurde. Auch die Kassen wurden vom Klinikum informiert. Für diese Initiative, so Herr Glienke, habe das Klinikum sogar Lob erhalten.

Für die betroffenen Patienten handelt es sich um einen Fall der Produkthaftung durch das Unternehmen Rainier. Dies hat vor gut 4 Wochen Insolvenz angemeldet. Nach Informationen eines Rechtsanwaltes besteht aber eine Produkthaftpflicht-

versicherung, so dass Betroffene wahrscheinlich erfolgreich Regressansprüche anmelden können.

Der NDR hat nun gemeldet, dass der Chefarzt der Wirbelsäulen Chirurgie in der Vergangenheit werbliche Vorträge für das Unternehmen Rainier gehalten hat. Dazu Herr Glienke: „Es gab 2 Workshops ohne Gegenleistung. Der eine war im November 2013 über die Prothese im Lendenwirbelbereich. Dazu gab es damals noch keine Warnmitteilung. Der zweite war im November 2014 zur Halswirbelsäule. Auch hier gab es keine Warnung.“

„Wir gehen offen mit der Sache um und haben daraus gelernt.“ Das Klinikum wird künftig neue Medizinprodukte im Rahmen einer Sicherheitscheckliste überprüfen. Von den Herstellern wird künftig der Nachweis über den Abschluss einer Produkthaftpflichtversicherung verlangt.

Die Mitglieder danken für die ausführlichen Informationen des Geschäftsführers mit großem Applaus.

Im Anschluss hält Professor Dr. Alex W. Friedrich vom Universitätsklinikum Groningen einen fulminanten und hoch interessanten Vortrag zum Thema „Herausforderung Antibiotikaresistenzen: Vergleich zwischen Niederlande und Deutschland“. Herr Professor Friedrich ist ein profunder Kenner des deutschen und niederländischen Gesundheitswesens. Als Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene des Universitätsklinikums Groningen berät er im Rahmen eines Kooperationsvertrages das Klinikum Leer mit dem Krankenhaus Rheiderland und dem Inselkrankenhaus Borkum.

Anschaulich und verständlich schildert Professor Friedrich Aufbau und Art der Keime, die unterschiedlichen Übertragungswege und die Wirksamkeit von Antibiotika zur Bekämpfung von Keimen. Hier ist eine gezielte Verabreichung wichtig und erforderlich. Bei einem zu großzügigem Einsatz verliert Antibiotika allerdings die gewünschte Wirkung bis zur Bildung resistenter Keime. Professor Friedrich fordert eine intensive Zusammenarbeit der Krankenhäuser im Bereich der Mikrobiologie und verweist auf die vereinbarte Kooperation zwischen dem Klinikum und der Universität Groningen. Nur mit perfekten Hygienestandards und Präventionsmaßnahmen in allen Häusern könne eine Ausbreitung der gefürchteten Krankenhauskeime verhindert werden. Für seinen informativen Vortrag erhält Professor Friedrich anhaltenden Beifall von Seiten der Mitglieder und der Gäste und beantwortet Fragen aus der Versammlung. Herr Baumann: „Sie waren heute ein Glücksfall für uns. Sie haben uns Laien bei einem schwierigen Thema mitgenommen.“

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.52 Uhr.



(Jakobus Baumann)
Vorsitzender



(Bernd Lindemann)
Schriftführer